



## Verlegeanleitung CLICKSYSTEM

### Allgemeines:

Die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Die VOB Teil C DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ ist daher die Grundlage für die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten und deren Verlegung.

Vor Auswahl des geeigneten Bodenbelages ist es immer erforderlich, vor Ort die Art der Nutzung und die Art des vorhandenen Untergrundes zu kennen, um den richtigen und geeigneten Bodenbelag auszuwählen. Nur so kann der Bodenbelag über die gesamte, vorgesehene Lebensdauer die Anforderungen an die Wertschöpfung und Werterhaltung sicherstellen.

### Untergrund:

Der Untergrund muss eben, sauber, ausreichend trocken, staub- und rissfrei sowie ausreichend tragfähig sein. Eine Grundierung ist auf mineralischen Untergründen immer notwendig, damit kein Staub auf dem vorhandenen Untergrund ist.

Vor Durchführung der Bodenbelagsarbeiten ist eine Prüfung des Untergrundes gemäß DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ erforderlich.

Da Designbeläge dampfdichte Bodenbeläge sind, kommt der Restfeuchte des Untergrundes eine besondere Bedeutung zu. Eine entsprechende Messung ist auszuweisen. Bei vorhandener Fußbodenheizung soll ein entsprechendes Aufheizprotokoll für die Belegreife des Untergrundes vorhanden sein.

### Verlegung:

#### Prüfung des Belages

Unsere CLICK-Designbeläge unterliegen einer sorgfältigen Qualitätsprüfung und garantiert damit einen hohen Qualitätsstandard. Sollte wider Erwarten dennoch auf der Baustelle Materialprobleme festgestellt werden, müssen diese vor dem Zuschneiden und Verlegen angezeigt werden.

Erkennbare Mängel (z.B. Farbdifferenzen, Stärkenunterschiede, Oberflächenfehler, ungenügende Passgenauigkeit etc.) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden.

Werden mehrere Verpackungen des Designbelages verarbeitet, so ist die Chargengleichheit vor Zuschnitt und Verlegung zu prüfen. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden.

#### Raumklimatische Bedingungen

Der Bodenbelag muss vor der Verlegung der Raumtemperatur angepasst und mindestens 24 Stunden akklimatisiert werden.

Für die Verlegung darf die Raumlufttemperatur nicht unter 18° C und die Bodentemperatur nicht unter 15° C liegen. Die relative Luftfeuchtigkeit 75 % nicht übersteigen. Bei Fußbodenheizung sind Bodentemperaturen von 18° C bis 22° C zu beachten.

In den Wintermonaten sollte die Fußbodenheizung mindestens 72 Stunden vor Verlegung, während der Verlegung und mindestens 72 Stunden nach der Verlegung auf niedriger Temperatur laufen (siehe Oberflächentemperaturen). Schnelle oder deutliche Temperaturwechsel können Fugen oder Aufstippungen verursachen.

Die klimatischen Bedingungen sind mindestens 48 Stunden vor Verlegung, während und nach der Verlegung ebenfalls mindestens 72 Stunden beizubehalten. Größere Veränderungen der Raumtemperatur sind im Rahmen der üblichen raumklimatischen Bedingungen allmählich vorzunehmen.

#### Verlegung des Bodenbelages

Bei mineralischen Untergründen empfiehlt sich immer der Einsatz einer Grundierung, um Staub und Kleinstmaterialien zu binden und somit Geräuschentwicklungen bei Frequentierung auszuschließen.

Vor Verlegung des „Design-CLICK-Belages“ ist der Raum entsprechend auszumessen und eine Raumeinteilung hinsichtlich der Verlegerichtung und des Verlegebeginns durchzuführen.

Wir empfehlen den Einsatz unserer CLICK-Unterlage, welche nicht nur trittschall- und wärmedämmend wirkt sondern auch geringe Unebenheiten und Verunreinigungen ohne Beeinträchtigung aufnimmt.

Der Einsatz der CLICK-Unterlagen ist zwingend notwendig bei folgenden Untergründen: Parkett, Laminat, keramischen Fliesen (mit einer Fuge von max. 5 mm Breite und 2 mm Tiefe), PVC-Belägen und ebenen Steinböden. Durch die „klebrige“ Oberseite werden gegenläufige Bewegungen zum Untergrund deutlich reduziert. Die Unterlage wird quer zur Längsrichtung der Planken eingesetzt.



Die Verlegung unseres CLICK-Designbelages sollte an einer Längswand anfangen. Zu diesem Zweck ist zunächst der gerade Verlauf der Wand zu prüfen, um eine gerichtete/gerade Verlegung des Designbelages sicherzustellen. Anschließend wird die Verlegung reihenweise durchgeführt. Bitte darauf achten, dass die Elemente dicht aneinander gefügt werden, so dass die mechanische Verriegelung sauber und dicht schließt. Bitte ebenso darauf achten, dass keine unnötigen Stückelungen des Bodenbelages in den Hauptlaufwegen und Türeingangsbereichen erfolgen.

Bedingt durch Temperaturschwankungen muss eine Randfuge (zwischen 5 und 10 mm) immer eingehalten werden, um Aufstippungen durch Dehnung des Bodenbelages zu vermeiden.

Alle Anschnitte des Bodenbelages an Wände, aufgehende Bauteile und Profile erfolgen nicht auf „Press“, um bei späteren materialspezifischen Maßänderungen Verformungen des Bodenbelages zu vermeiden.

Zum Zuschneiden der Bodenbelagselemente wird das Anreißen des Bodenbelages auf der Oberfläche/Nutzschicht unter Verwendung einer geraden Klinge/Trapezklinge empfohlen. Anschließend werden die Bodenbelagselemente „nach hinten“ gebrochen und ggf. nachgeschnitten.

In angrenzenden Bereichen an Nassräume, Ein- und Ausgangstüren sowie vergleichbare Bereiche sind die Anschnitte des Bodenbelages unter Verwendung eines geeigneten Dichtstoffes zu versiegeln.

### **Besondere Hinweise für die Nutzung**

Die Absicherung der Eingangs- und Übergangsbereiche mit geeigneten Sauberlaufzonen bietet einen effektiven Schutz gegen eingebrachten Nass-Schmutz, Staub und Sandkörner, die zu unnötigen Verkratzungen oder Abrieb führen können.

### **Verfärbungen**

In besonders gelagerten Fällen können aggressive Substanzen auf der Oberfläche des Bodenbelages, zum Beispiel Teer, Fette, Öle, Farbe etc. zu Verfärbungen in stark frequentierten Bereichen führen. Derartige Verfärbungen können über eine Farb- oder Designauswahl sowie entsprechender Maßnahmen des Nutzers ausgeschlossen bzw. reduziert werden.

Bestimmte Gummiarten (z.B. bei Stuhl- und Möbelfüßen) können bei längerer Einwirkung durch Migrationen Verfärbungen auf elastischen Bodenbelägen verursachen, welche nicht mehr entfernbar sind. Diese sind zu vermeiden, wenn entweder geeignete nicht färbende Gummiqualitäten verwendet werden oder die elastischen Bodenbeläge ggf. durch entsprechende Möbelunterlagen geschützt werden. Haarfärbemittel, Alkohol- und Jodhaltige Substanzen und Desinfektionsmittel können ebenfalls zu nicht entfernbaren Farbveränderungen auf dem Bodenbelag führen. Sie sollten daher sofort entfernt werden.

### **Hitze-/Wärmeeinwirkung**

Glimmende Zigaretten, welche achtlos auf den Bodenbelag geworfen werden, erzeugen Oberflächenbeschädigungen, welche irreparabel sind. Diese Spuren sind nur durch Ausbesserung der betroffenen Stelle zu reparieren.

Für Fußbodenheizung und direkte Sonneneinstrahlung gilt, dass die Oberflächentemperatur des Bodenbelages ca. 28° C nicht übersteigen darf.

### **Bürostühle**

Bürostühle müssen entsprechend den Vorgaben der DIN 18365 „Bodenbelagarbeiten“ und insbesondere der EN 12529 „Räder und Rollen – Rollen für Bürostühle“ Rollen vom Typ „W“ aufweisen. Dies bedeutet, dass für den Bodenbelag (Hartbelag) weiche Rollen zu verwenden sind. Die Rollen der Bürostühle sind innerhalb der Nutzung regelmäßig zu reinigen/zu warten und ggf. auszutauschen/zu erneuern.

### **Reinigung/Pflege**

Gemäß den Vorgaben der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine schriftliche Reinigungs- und Pflegeempfehlung für den Bodenbelag zu übergeben.

Es empfiehlt sich, unsere Reinigungs- und Pflegeanleitung „nachweislich“ und „rechtzeitig“ zu übergeben.

Stand: Oktober 2013